



Besonders Kinder sollen wieder vertrauter mit der Natur werden. Hier untersucht Hanna da Silva ihre Umgebung. Ein neuer Verein soll solche Projekte unterstützen. Foto: Thorsten Thomas

## Natur in Zeiten von Internet und Co

Naturkundler wollen Förderverein gründen – Museum in Bramsche geplant

16.3.2011

best **BRAMSCH**. In Zeiten von Internet und Co gerät das aktive Erkunden der Umwelt immer mehr ins Hintertreffen. Dem will der Osnabrücker Thorsten Thomas mit seiner im Jahr 2003 gegründeten „Stiftung der naturkundlichen Sammlungen Th. Thomas“ entgegenwirken.

Er und der Bramscher Naturkundler Rolf Hammerschmidt wollen nun einen neuen Verein zur Förderung der bislang erarbeiteten Projekte ins Leben rufen – und mehr: Sie planen sogar ein neues Museum in Bramsche.

Durch das Überangebot an Informationen aus allen Teilen der Welt geht das Erleben der Umwelt langsam verloren. Frühere Generationen waren auf die Zyklen in der Natur angewiesen. Sie wussten, wann es Zeit war zu ernten oder die Saat auszubrin-

gen. Ferner besaßen sie zum Beispiel das Wissen, um giftige und genießbare Pilze zu unterscheiden, und beobachteten den Vogelzug, das Wetter und die Gestirne.

Von all diesem Wissen ist in heutiger Zeit vielfach nicht mehr viel vorhanden. In vielen Projekten wird heute versucht, eine neue Verbindung zur Natur aufzubauen. Zentrale Fragen nach den Ursprüngen und der Zukunft der Menschheit beschäftigen die Wissenschaft schon seit Jahrhunderten.

Diese Fragen stehen auch im Fokus der „Stiftung der naturkundlichen Sammlungen Th. Thomas“. Thorsten Thomas gründete sie, um seine Sammlungen für die Zukunft zu sichern und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit viel Unterstützung aus Wissenschaft und

Wirtschaft gelang es der Stiftung in den letzten Jahren, diesen Zielen näherzukommen.

Zu den Vorhaben des neuen Fördervereins zählt unter anderem ein Museumsprojekt. In diesem Museum sollen die verschiedenen Sammlungen dem Besucher die Wurzeln seiner Herkunft und die Entstehung der ihn umgebenden Welt vor Augen führen. „Dieses Museum wird eventuell in Bramsche entstehen“, sagt Thorsten Thomas. „Da ist aber noch nichts in trockenen Tüchern“, ist der Stiftungsgründer noch vorsichtig.

„Auf der Gründungssitzung des neuen Fördervereins am 19. März in Osnabrück soll nun eine Gemeinschaft ins Leben gerufen werden, die mit der Beantragung von Fördermitteln, Durch-

führung von Benefizveranstaltungen und Ausstellungen Mittel für naturkundliche Projekte in unserer Region sammeln soll“, erläutert der Bramscher Naturkundler Rolf Hammerschmidt.

Beiden Naturfreunden ist es wichtig, „in Zusammenarbeit mit örtlichen Gruppen und Institutionen auf außergewöhnlichen Wegen die Vermittlung von Wissen zu fördern“. „Bereits ausgearbeitete naturkundliche Projekte wollen wir weiter voranbringen“, kündigt Thomas an. Erste Aktionen sollen bereits im April starten. Die vielfältigen Themenangebote sollen neugierig auf Mensch, Natur und Kultur machen. Wer sich für das Förderprojekt interessiert, möge sich unter foerderkreis\_dns@osnnet.de melden.